

Holland Festival '75



Liederens-recital III
Elly Ameling

Liederen van Schubert

Zoals de drieëntachtig strijkkwartetten van Joseph Haydn het zuiverst de veranderingen weerspiegelen die diens stijlprincipes in de loop der jaren hebben ondergaan en zoals Beethovens creativiteitsproces zich het best uit de piano-sonates laat aflezen, zo drukte Franz Schubert zich het persoonlijkst uit in zijn circa 600 liederen. Meer dan de beoefening van enig ander genre is juist het lied-componeren voor Schubert de uitlaatklep voor zijn meest eigen en diepe gedachten geweest.

Niet alleen de muzikale evolutie en onvoorstelbare melodische inventiviteit van Schubert worden in de liederen perfect belichaamd. Ze betekenen tevens een keerpunt in de muziekhistorie, alles overtreffend wat voordien op dit gebied was gepresteerd en de kiem leggend voor alles wat nog zou volgen. Zonder Schuberts voorbeeld zou het bestaan van de 19de-eeuwse Duitstalige liederen van Schumann, Cornelius, Brahms, Franz en Wolf eenvoudig ondenkbaar zijn. Romantiek en meer nog Biedermeier-mentaliteit hebben hun stempel onuitwisbaar op Schuberts oeuvre gedrukt. De vlucht uit de werkelijkheid in het fantastische en de schone schijn, hooggestemde idealen, een teruggrijpen naar de sprookjes- en sagenwereld van het verleden, onrust, laaiende hartstocht en verlamme weemoed, de mens voortdurend als epicentrum van wereld en natuur voorgesteld - dat zijn de thema's en gevoelens waarmee Schuberts tekstleveranciers al hadden geworfeld en die de componist op zijn beurt te verwerken kreeg. Onbestemde emoties en vage sferen moesten in allesbehalve abstracte notenmateriaal hun beslag krijgen en liefst ook nog een de oorspronkelijke inhoud verrijkende en vernieuwende dimensie méér. Iemand heeft het ooit als volgt geformuleerd : waar de dichters waren blijven steken namen Schuberts bemoeienissen een aanvang !

Geen geringe opgave derhalve, maar in zijn korte leven is de Weense onderwijzerszoon erin geslaagd die taak tot een gelukkig einde te brengen. Zelfs in zijn eerste liederen (Hagars Klage, Gretchen am Spinnrade, Erlkönig, Wanderers Nachtlied en Heidenröslein) wordt al een welhaast volmaakte eenheid van alle componenten bereikt. Woord en muziek zijn door Schuberts meesterhand tot een organisch geheel versmolten. Suggestief uitgewerkte pianobegeleidingen en uitgebreide voor-, tussen en naspelen sluiten ten nauwste aan bij inhoud en stemming van de poëtische teksten ; melodische en ritmische motieven worden karakteristieke en essentiële hulpmiddelen in dienst van de expressie, waarin ook geniale harmonische wendingen en verrassende tonale verhoudingen een uiterst gewichtige rol spelen door de dramatische portée krachtig en subtiel te onderlijnen.

Liederen-recital III

Elly Ameling – sopraan
Irwin Gage – piano

programma

- Franz Schubert 1797–1828
- Im Frühling, D. 882 (1826)
 - Frühlingsglaube, D 686 (1820)
 - An Silvia, D. 891 (1826)
 - Ganymed, D. 544 (1817)
 - Der Musensohn, D. 764 (1822)
 - Ellens Gesänge aus 'Das Fräulein vom See', D. 837-9 (1825)
 - Raste, Krieger
 - Ruhe, Jäger
 - Ave Maria

pauze

- Suleikas erster Gesang, D. 720 (1821)
- Suleikas zweiter Gesang, D. 717 (1821)
- Heimliches Lieben, D. 922 (1827)
- Der Einsame, D. 800 (1824)
- Du liebst mich nicht, D. 756(1822)
- Auf dem Wasser zu singen, D. 774 (1823)
- Gretchen am Spinnrade, D. 118 (1814)
- Seligkeit, D. 433 (1816)

Elly Ameling

Het repertoire van Elly Ameling, die zich een grote internationale bekendheid verwierf met haar concerten, recitals en grammofoonplaten, omvat vele terreinen van de zangkunst: zij zingt composities voor zangstem en orkest van Bach tot Mahler en van Ravel tot Dallapiccola, op haar recitals brengt zij zowel het Duitse als het Franse repertoire, en als operazangeres debuteerde zij in Mozarts *Idomeneo* in de rol van Ilija. Een van haar geliefkoosde werkterreinen is de Verenigde Staten waarheen zij tweemaal per jaar een tournee maakt met orkestconcerten en recitals, en ook herhaaldelijk optreedt bij universiteiten, waar zij tevens soms lezingen houdt voor muziekstudenten. Voor haar verdiensten als cultureel ambassadrice werd zij benoemd tot Ridder in de Orde van Oranje Nassau.

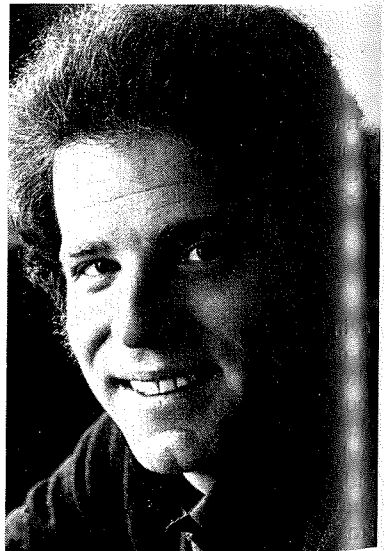
Irwin Gage

Irwin Gage werd in Cleveland (V.S.) geboren als zoon van een Hongaarse vader en een Russische moeder en studeerde piano en musicologie aan de universiteiten van Michigan en Yale. Zijn grote voorliefde voor het liederen-repertoire deed hem naar Wenen vertrekken, waar hij zich in 1963 inschreef aan de Wiener Akademie für Musik.

Irwin Gage heeft sindsdien over de gehele wereld de beroemdste zangers begeleid, terwijl hij tevens zijn medewerking verleende aan festivals als die van Aix-en-Provence, Salzburg, München, Helsinki, Edinburgh, Bath, Spoleto, Praag e.a.



Elly Ameling



Irwin Gage

Im Frühling

Still sitz ich an des Hügels Hang,
Der Himmel ist so klar,
Das Lüftchen spielt im grünen Tal.
Wo ich beim ersten Frühlingsstrahl
Einst, ach so glücklich war.

Wo ich an ihrer Seite ging
So traulich und so nah,
Und tief im dunklen Felsenquell
Den schönen Himmel blau und hell
Und sie im Himmel sah.

Sieh, wie der bunte Frühling schon
Aus Knosp und Blüte blickt!
Nicht alle Blüten sind mir gleich,
Am liebsten pflückt' ich von dem Zweig,
Von welchem sie gepflückt.

Ernst Schulze

Frühlingsglaube

Die linden Lüfte sind erwacht,
Sie säuseln und weben Tag und Nacht,
Sie schaffen an allen Enden.
O frischer Duft, o neuer Klang!
Nun, armes Herze, sei nicht bang!
Nun muss sich alles, alles wenden.

Die Welt wird schöner mit jedem Tag,
Man weiss nicht, was noch werden mag,
Das Blühen will nicht enden;
Es blüht das fernste, tiefste Tal:
Nun, armes Herz, vergiss der Qual!
Nun muss sich alles, alles wenden.

Ludwig Uhland

An Silvia

Was ist Silvia, saget an,
Dass sie die weite Flur preist?
Schön und zart seh ich sie nahn,
Auf Himmelsgunst und Spur weist
Dass ihr alles untertan.

Ist sie schön und gut dazu?
Reiz labt wie milde Kindheit;
Ihrem Aug eilt Amor zu,
Dort heilt er seine Blindheit,
Und verweilt in süsser Ruh.

Darum Silvia, tön, o Sang,
Der holden Silvia Ehren;
Jeden Reiz besiegt sie lang,
Den Erde kann gewähren:
Kränze ihr und Saitenklang!

William Shakespeare

Ganymed

Wie im Morgenglanze
Du rings mich anglühst,
Frühling, Geliebter!
Mit tausendfacher Liebeswonne
Sich an mein Herz drängt
Deiner ewigen Wärme
Heilig Gefühl,
Unendliche Schöne!

Dass ich dich fassen möcht'
In diesen Arm!

Ach, an deinem Busen
Lieg ich, schmachte,
Und deine Blumen, dein Gras
Drängen sich an mein Herz.
Du kühlst den brennenden
Durst meines Busens,
Lieblicher Morgenwind!
Ruft drein die Nachtigall
Liebend nach mir aus dem Nebeltal.

Ich komme, ich komme!
Wohin? Ach, wohin?

Hinauf! Hinauf strebt's.
Es schweben die Wolken
Abwärts, die Wolken
Neigen sich der sehnennden Liebe.
Mir! Mir!
Im euerm Schosse
Aufwärts!
Umfangend umfassen!
Aufwärts an deinen Busen,
Alliebender Vater!

Johann Wolfgang Goethe

Der Musensohn

Durch Feld und Wald zu schweifen,
Mein Liedchen weg zu pfeifen,
So geht's von Ort zu Ort!
Und nach dem Takte reget
Und nach dem Mass bewegt
Sich alles an mir fort.

Ich kann sie kaum erwarten,
Die erste Blum' im Garten,
Die erste Blüt' am Baum.
Sie grüssen meine Lieder,
Und kommt der Winter wieder,
Sing ich noch jenen Traum.

Ich sing ihn in der Weite,
Auf Eises Läng' und Breite,
Da blüht der Winter schön!
Auch diese Blüte schwindet,
Und neue Freude findet
Sich auf bebauten Höhn.

Denn wie ich bei der Linde
Das junge Völkchen finde,
Sogleich erreg ich sie
Der stumpfe Bursche bläht sich,
Das steife Mädchen dreht sich
Nach meiner Melodie.

Ihr gebt den Sohlen Flügel
Und treibt durch Tal und Hügel
Den Liebling weit vom Haus.
Ihr lieben, holden Musen,
Wann ruh ich ihr am Busen
Auch endlich wieder aus?

Johann Wolfgang Goethe

Ellens erster Gesang

Raste, Krieger! Krieg ist aus,
Schlaf' den Schlaf, nichts wird dich wecken,
Träume nicht von wildem Strauss,
Nicht von Tag und Nacht voll Schrecken.

In der Insel Zauberhallen
Wird ein weicher Schlafgesang
Um das müde Haupt dir wallen
Zu der Zauberharfe Klang,

Feen mit unsichtbaren Händen
Werden auf dein Lager hin
Holde Schlummerblumen senden,
Die im Zauberlande blüh'n.

Raste, Krieger! Krieg ist aus,
Schlaf' den Schlaf, nichts wird dich wecken,
Träume nicht von wildem Strauss,
Nicht von Tag, und Nacht voll Schrecken.

Nicht der Trommel wildes Rasen,
Nicht des Kriegs gebietend Wort,
Nicht der Todeshörner Blasen
Scheuchen deinen Schlummer fort.

Nicht das Stampfen wilder Pferde,
Nicht der Schreckensruf der Wacht,
Nicht das Bild von Tagsbeschwerde
Stören deine stille Nacht.

Doch der Lerche Morgensänge
Wecken sanft dein schlummernd Ohr,
Und des Sumpfgefieders Klänge
Steigen aus Geschilf und Rohr.

Raste, Krieger! Krieg ist aus,
etc.

Sir Walter Scott

Ellens zweiter Gesang

Jäger, ruhe von der Jagd!
Weicher Schlummer soll dich decken;
Träume nicht, wenn Sonn' erwacht,
Dass Jagdhörner dich erwecken.
Jäger, ruhe von der Jagd!

Schlaf, der Hirsch ruht in der Höhle,
Bei dir sind die Hunde wach,
Schlaf, nicht quäl' es deine Seele,
Dass dein edles Ross erlag.

Jäger, ruhe von der Jagd!
Weicher Schlummer soll dich decken;
Wenn der junge Tag erwacht,
Wird kein Jägerhorn dich wecken.
Jäger, ruhe von der Jagd!

Sir Walter Scott

Ave Maria

Ave Maria! Jungfrau mild,
Erhöre einer Jungfrau Flehen,
Aus diesem Felsen starr und wild
Soll mein Gebet zu dir hin wehen.

Wir schlafen sicher bis zum Morgen,
Ob Menschen noch so grausam sind.
O Jungfrau, sieh der Jungfrau Sorgen,
O Mutter, hör dein bittend Kind!

Ave Maria unbefleckt!
Wenn wir auf diesen Fels hinsinken
Zum Schlaf, und uns dein Schutz bedeckt,
Wird weich der harte Fels uns dünken.

Du lächelst, Rosendufte wehen
In dieser dumpfen Felsenkluft.
O Mutter, höre Kindes Flehen,
O Jungfrau, eine Jungfrau ruft!

Ave Maria! Reine Magd!
Der Erde und der Luft Dämonen,
Von deines Auges Huld verjagt,
Sie können hier nicht bei uns wohnen.

Wir woll'n uns still dem Schicksal beugen,
Da uns dein heiliger Trost anweht;
Der Jungfrau wolle hold dich neigen,
Dem Kind, das für den Vater fleht!
Ave Maria!

Sir Walter Scott

Suleikas erster Gesang

Was bedeutet die Bewegung?
Bringt der Ost mir frohe Kunde?
Seiner Schwingen frische Regung
Kühlt des Herzens tiefe Wunde,

Kosend spielt er mit dem Staube,
Jagt ihn auf in leichten Wölkchen,
Treibt zur sichern Rebenlaube
Der Insekten frohes Völkchen.

Lindert sanft der Sonne Glühen,
Kühlt auch mir die heißen Wangen,
Küsst die Reben noch im Fliehen,
Die auf Feld und Hügel prangen.

Und mir bringt sein leises Flüstern
Von dem Freunde tausend Grüsse ;
Eh noch diese Hügel düstern,
Grüssen mich wohl tausend Küsse.

Und so kannst du weiter ziehen !
Diene Freunden und Betrübten,
Dort, wo hohe Mauern glühen,
Dort find ich bald den Vielgeliebten.

Ach, die wahre Herzenskunde,
Liebeshauch, erfrisches Leben
Wird mir nur aus seinem Munde,
Kann mir nur sein Atem geben.

Suleikas zweiter Gesang

Ach, um deine feuchten Schwingen,
West, wie sehr ich dich beneide,
Denn du kannst ihm Kunde bringen,
Was ich in der Trennung leide !

Die Bewegung deiner Flügel
Weckt im Busen stilles Sehnen.
Blumen, Auen, Wald und Hügel
Stehn bei deinem Hauch in Tränen.

Doch dein mildes, sanftes Wehen
Kühlt die wunden Augenlider ;
Ach, vor Leid müsst' ich vergehen,
Hofft' ich nicht zu sehn ihn wieder.

Eile denn zu meinem Lieben,
Spreche sanft zu seinem Herzen ;
Doch vermeid, ihn zu betrüben,
Und verbirg ihm meine Schmerzen !

Sag ihm, aber sag 's bescheiden :
seine Liebe sei mein Leben ;
Freudiges Gefühl von beiden
Wird mir seine Nähe geben.

Johann Wolfgang Goethe

Heimliches Lieben

O du, wenn deine Lippen mich berühren,
So will die Lust die Seele mir entführen,
Ich fühle tief ein namenloses Beben
Den Busen heben.

Mein Auge flammt, Glut schwebt auf meinen Wangen,
Es schlägt mein Herz ein unbekannt Verlangen,
Mein Geist verirrt in trunkner Lippen Stammeln,
Kann kaum sich sammeln.

Mein Leben hängt in einer solchen Stunde
An deinem süßen, rosenweichen Munde,
Und will bei deinem trauten Arm umfassen
Mich fast verlassen.

O dass es doch nicht ausser sich kan fliehen,
Die Seele ganz in deiner Seele glühen,
Dass doch die Lippen, die vor Sehnsucht brennen,
Sich müssen trennen,

Dass doch im Kuss mein Wesen nicht zerfliesset,
Wenn es so fest an deinen Mund sich schliesset,
Und an dein Herz, das niemals laut darf wagen
Für mich zu schlagen.

Caroline Louise von Klenke

Der Einsame

Wenn meine Grille schwirren,
Bei Nacht, am spät erwärmten Herd,
Dann sitz ich mit vergnügtem Sinn
Vertraulich zu der Flamme hin,
So leicht, so unbeschwert.

Ein trautes, stilles Stündchen
Bleibt man noch gern am Feuer wach,
Man schürt, wenn sich die Lohe senkt,
Die Funken auf und sinnt und denkt :
Nun abermal ein Tag !

Was Liebes oder Leides
Sein Lauf für uns dahergebracht,
Es geht noch einmal durch den Sinn ;
Allein das Böse wirft man hin,
Es störe nicht die nacht.

Zu einem frohen Traume
Bereitet man gemach sich zu,
Wann sorgenlos ein holdes Bild
Mit sanfter Lust die Seele füllt,
Ergibt man sich der Ruh.

Oh, wie ich mir gefalle
In meiner stillen Ländlichkeit !
Was in dem Schwarm der lauten Welt
Das irre Herz gefesselt hält,
Gibt nicht Zufriedenheit.

Zirpt immer, liebe Heimchen,
In meiner Klause eng und klein.
Ich duld euch gern : ihr stört mich nicht,
Wenn euer Lied das Schweigen bricht,
Bin ich nicht ganz allein.

Carl Lappe

Du liebst mich nicht

Mein Herz ist zerrissen, du liebst mich nicht!
Wiewohl ich dir flehend und werbend erschien,
Und liebebeflissen, du liebst mich nicht!
Du has es gesprochen, mit Worten gesagt,
Mit allzu gewissen, du liebst mich nicht!
So soll ich die Sterne, so soll ich den Mond,
Die Sonne vermissen, du liebst mich nicht!
Was blüht mir die Rose, was blüht der Jasmin,
Was blühen die Narzissen, du liebst mich nicht!

August von Platen

Auf dem Wasser zu singen

Mitten im Schimmer der spiegelnden Wellen
Gleitet, wie Schwäne, der wankende Kahn;
Ach, auf der Freude sanftschimmernden Wellen
Gleitet die Seele dahin wie der Kahn;
Denn von dem Himmel herab auf die Wellen
Tanzet das Abendrot rund um den Kahn.

Über den Wipfeln der westlichen Haines
Winket uns freundlich der rötliche Schein,
Unter den Zweigen des östlichen Haines
Säuselt der Kalmus in rötlichen Schein;
Freude des Himmels und Ruhe des Haines
Atmet die Seel im errötenden Schein.

Ach, es entschwindet mit tauigem Flügel
Mir auf den wiegenden Wellen die Zeit
Morgen entschwindet mit schimmerndem Flügel
Wieder wie gestern und heute die Zeit,
Bis ich auf höherem, strahlendem Flügel
Selber entschwinde der wechselnden Zeit.

Friedrich Leopold Graf zu Stolberg

Gretchen am Spinnrade

Meine Ruh ist hin, mein Herz ist schwer,
Ich finde sie nimmer und nimmermehr.

Wo ich ihn nicht hab, ist mir das Grab,
Die ganze Welt ist mir vergällt.

Mein armer Kopf ist mir verrückt,
Mein armer Sinn ist mir zerstückt.

Nach ihm nur schau ich zum Fenster hinaus,
Nach ihm nur geh ich aus dem Haus.

Sein hoher Gang, sein ed'le Gestalt,
Seines Mundes Lächeln, seiner Augen Gewalt.

Un seiner Rede Zauberfluss,
Sein Händedruck, und ach, sein Kuss!

Mein Busen drängt sich nach ihm hin,
Ach dürft' ich fassen und halten ihn,

Und küssen ihn, so wie ich wollt',
An seinen Küssen vergehen sollt'!

Johann Wolfgang Goethe

Seligkeit

Freuden sonder Zahl
Blühn im Himmelsaal!
Engeln und Verklärten,
Wie die Väter lehrten.
O, da möcht' ich sein
Und mich ewig freun!

Jedem lächelt traut
Eine Himmelsbraut;
Harf und Psalter klinget,
Und man tanzt und singet.
O, da möcht' ich sein
Und mich ewig freun!

Lieber bleib ich hier,
Lächelt Laura mir
Einen Blick, der saget,
Dass ich ausgeklaget.
Selig dann mit ihr,
Bleib ich ewig hier!

Ludwig Christoph Heinrich Hölty

Scheveningen – Kurzaal
vrijdag 20 juni 1975 – 20.15 uur

Nederlands Blazers Ensemble

Dirigent
solist

Giuseppe Sinopoli
Paul Sperry, tenor
werken van Porta/Sinopoli,
Maderna en Mozart

Scheveningen – Kurzaal
zondag 22 juni 1975 – 11.30 uur

Danzi Kwintet

Werken van Mozart, Beethoven en
Reicha

Den Haag
Nederlands Congresgebouw
maandag 23 juni 1975 – 20.30 uur

Residentie-Orkest Utrechts Symfonie Orkest

Koren verbonden in de federatie van Nederlandse Zangersbonden

dirigent
solisten

Jean Martinon
Hanneke van Bork, Carole Farley en
Ann Elgar, sopranen
Jocelyne Taillon en Helen Watts, alten
Stuart Burrows, tenor
Ruud van der Meer, bariton
Robert Holl, bas
Achtste symfonie

Mahler

Sluitingsconcert van het Holland Festival en tevens opening van het Internationaal
Koorfestival Den Haag.